



- Kreistag -
- 17. Wahlperiode -

An die
Mitglieder des Kreistages

Protokoll

über die 5. Sitzung des Kreistages am 19.10.2017

Anwesend:

Herr Norbert Bockstette, CDU (Kreistagsvorsitzender)

Herr Herbert Winkel, CDU (Landrat)

Herr Heiko Bertelt, FDP (Fraktionsvorsitzender) Abwesend ab TOP 26

Herr Friedhelm Biestmann, CDU (Stellvertretender Landrat)

Herr Walter Bokern, CDU

Herr Heiner Dammann, CDU

Herr Bernard Decker, CDU

Herr Josef Diersen, GRÜNE (Fraktionsvorsitzender)

Herr Niklas Droste, CDU

Herr Bernard Echtermann, CDU

Herr Matthias Elberfeld, AfD (Fraktionsvorsitzender)

Herr Martin Fischer, SPD

Herr Walter Goda, CDU

Herr Ulrich Arnold Hogeback, SPD

Herr Thomas Hoping, CDU

Herr André Hüttemeyer, CDU Abwesend ab TOP 20

Herr Dr. med. Ludger Kampsen, CDU

Herr Kristian Kater, SPD

Frau Dr. med. Christa Kiene-Schockemöhle, CDU (stellv. Vorsitzende)

Herr Josef Kläne, CDU (Stellvertretender Landrat)

Frau Silvia Klee, SPD

Herr Eckhard Knospe, SPD (Fraktionsvorsitzender)

Herr Heribert Kolhoff, CDU
Herr Josef Kruse, AfD
Herr Heinrich Luhr, UWG (Fraktionsvorsitzender)
Frau Sabine Meyer, CDU (Fraktionsvorsitzende)
Herr Heinrich Niemann, FDP
Herr Hubert Pille, CDU
Herr Sebastian Ramnitz, SPD
Frau Elsbeth Schlärmann, CDU (Stellvertretende Landrätin)
Herr Aloys Schulte, SPD
Herr Hermann Schütte, SPD
Frau Natalie Schwarz, CDU
Herr Dr. Stephan Siemer, CDU
Frau Martina Spille, CDU
Herr Holger Teuteberg, AfD
Herr Franz-Josef Theilen, CDU
Herr Paul Trenkamp, GRÜNE
Herr Daniel Welp, DIE LINKE.
Herr Clemens Westendorf, CDU
Herr Dirk Witte, CDU

Abwesend ab TOP 19

Entschuldigt:

Herr Robert Blömer, CDU
Herr Stephan F. Blömer, UWG
Frau Anna Ellmann, CDU
Herr Heiner Thölke, CDU
Herr Matthias Warnking, CDU
Herr Andreas Windhaus, CDU
Herr Matthias Windhaus, SPD

Hinzugezogen:

Herr Hartmut Heinen, (Erster Kreisrat)
Herr Holger Böckenstette, (Kreisrat)
Frau Ruth Voet, (Gleichstellungsbeauftragte)
Frau Petra Jansen,
Herr Jochen Steinkamp,
Frau Stefanie Pantke, Protokollführerin

Der Sitzungsplan 2018 sowie die Übersichten über die Zusammensetzung der Ausschüsse lagen für die Kreistagsabgeordneten an ihren Plätzen aus.

Sodann wird folgende Tagesordnung behandelt:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung

4. Genehmigung der Niederschrift über die 4. Sitzung des Kreistages am 04.06.2017
5. Mitteilungen des Landrates
 - 5.1. Sinfoniekonzert am 10.11.2017
 - 5.2. Sondersitzung des Kreisausschusses am 23.11.2017
 - 5.3. Überörtliche Kommunalprüfung durch den Niedersächsischen Landesrechnungshof für den Bereich der „steigenden Ausgaben der Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII) – (Keine) Handlungsoptionen für die örtlichen Träger der Sozialhilfe?“
 - 5.4. Anfrage des Kreistagsabgeordneten für DIE LINKE. - Daniel Welp – zur Transparenz des Kreistages, gezielt auf Liveübertragungen während der Sitzungen des Kreistages gem. § 16 der Geschäftsordnung des Landkreises Vechta
6. Berufung des Ärztlichen Leiters Rettungsdienst in den Ausschuss für Feuerschutz und Rettungswesen (310/2017)
(TOP 6 Ausschuss für Feuerschutz und Rettungswesen am 24.08.2017)
(TOP 7 Kreisausschuss am 28.09.2017)
7. Ersatzbeschaffung einer Drehleiter mit Korb (DLAK 23/12) für die Kreisfeuerwehr (309/2017)
(TOP 7 Ausschuss für Feuerschutz und Rettungswesen am 24.08.2017)
(TOP 5 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 19.09.2017)
(TOP 8 Kreisausschuss am 28.09.2017)
8. Kindertagesbetreuung; Vereinbarung über die Wahrnehmung von Aufgaben der öffentlichen Jugendhilfe durch kreisangehörige Städte und Gemeinden im Landkreis Vechta (314/2017)
(TOP 7 Jugendhilfeausschuss am 31.08.2017)
(TOP 6 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 19.09.2017)
(TOP 9 Kreisausschuss am 28.09.2017)
9. Fortführung des Familienhebammendienstes des SkF e. V. (315/2017)
(TOP 8 Jugendhilfeausschuss am 31.08.2017)
(TOP 7 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 19.09.2017)
(TOP 10 Kreisausschuss am 28.09.2017)
10. Weiterführung des Projektes "Familienpaten" des Sozialdienstes kath. Frauen e. V. (316/2017)
(TOP 9 Jugendhilfeausschuss am 31.08.2017)
(TOP 8 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 19.09.2017)
(TOP 11 Kreisausschuss am 28.09.2017)
11. Niederschwelliges Beratungsangebot für Arbeitsmigranten in prekären Beschäftigungsverhältnissen (328/2017)
(TOP 9 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 19.09.2017)
(TOP 12 Kreisausschuss am 28.09.2017)
12. Evaluation und Anpassung der Vereinbarung zur Übernahme der Sucht- und Drogenberatung (329/2017)
(TOP 10 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 19.09.2017)
(TOP 13 Kreisausschuss am 28.09.2017)

13. Gründung Eigenbetrieb "Breitbandinitiative Landkreis Vechta" ; Betriebssatzung (336/2017)
(TOP 11 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 19.09.2017)
(TOP 14 Kreisausschuss am 28.09.2017)
14. Regionales Raumordnungsprogramm für den Landkreis Vechta (325/2017)
(TOP 6 Bau-, Struktur- und Umweltausschuss am 14.09.2017)
(TOP 12 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 19.09.2017)
(TOP 15 Kreisausschuss am 28.09.2017)
15. Dorferneuerung Langförden - Überplanung und Umgestaltung der Kreisstraße 257 zwischen Paul-Klee-Straße und Bomhofer Weg (318/2017)
(TOP 7 Bau-, Struktur- und Umweltausschuss am 14.09.2017)
(TOP 13 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 19.09.2017)
(TOP 16 Kreisausschuss am 28.09.2017)
16. Erlass der Verordnung über das Naturschutzgebiet "Burgwald Dinklage" in den Städten Dinklage und Lohne (324/2017)
(TOP 9 Bau-, Struktur- und Umweltausschuss am 14.09.2017)
(TOP 17 Kreisausschuss am 28.09.2017)
17. Sicherung des FFH-Gebietes 297 "Dammer Berge" in der Stadt Damme, Landkreis Vechta (326/2017)
(TOP 10 Bau-, Struktur- und Umweltausschuss am 14.09.2017)
(TOP 18 Kreisausschuss am 28.09.2017)
18. Teillöschung des Landschaftsschutzgebietes VEC Nr. 4 "Kühling'sches Holz" (323/2017)
(TOP 11 Bau-, Struktur- und Umweltausschuss am 14.09.2017)
(TOP 19 Kreisausschuss am 28.09.2017)
19. Verordnung über das Landschaftsschutzgebiet "Freeseholz, Stubbenkamp, Wetschenholz, Holtershagen, Buchholz, Breitenbruch, Herrenholz, Arkeburg und Buchhorst" - Landschaftsschutzgebiet VEC Nr. 3 (322/2017)
(TOP 12 Bau-, Struktur- und Umweltausschuss am 14.09.2017)
(TOP 20 Kreisausschuss am 28.09.2017)
20. Neubau KFZ-Trakt und -halle an der Adolf-Kolping-Schule in Lohne (2. Bauabschnitt) (321/2017)
(TOP 9 Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur am 07.09.2017)
(TOP 21 Kreisausschuss am 28.09.2017)
21. Sanierung des Umkleide- und Sanitärtraktes der Sporthalle am Schulzentrum Vechta Nord (327/2017)
(TOP 8 Bau-, Struktur- und Umweltausschuss am 14.09.2017)
(TOP 14 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 19.09.2017)
(TOP 22 Kreisausschuss am 28.09.2017)
22. Bezuschussung des Dachverbandes Hase (333/2017)
(TOP 15 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 19.09.2017)
(TOP 23 Kreisausschuss am 28.09.2017)
23. Mitfinanzierung der Krankenhäuser im Landkreis Vechta (319/2017)
(TOP 16 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 19.09.2017)
(TOP 24 Kreisausschuss am 28.09.2017)

- 24. Zahlung einer Leistungsprämie an Beamte der Besoldungsgruppe A beim Landkreis Vechta beginnend mit dem Haushaltsjahr 2018 (332/2017)
(TOP 18 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 19.09.2017)
(TOP 25 Kreisausschuss am 28.09.2017)
- 25. Antrag der CDU Fraktion vom 24.08.2017 zur Entwicklung eines Gebietes zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum (337/2017)
(TOP 19 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 19.09.2017)
(TOP 26 Kreisausschuss am 28.09.2017)
- 26. Antrag nach § 56 NKomVG der SPD-Fraktion vom 18.09.2017 "Änderung der Geschäftsordnung" (353/2017)
- 27. Grundstücksangelegenheiten
 - 27.1. Schulpaket Damme (330/2017)
(TOP 20 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 19.09.2017)
(TOP 27.1 Kreisausschuss am 28.09.2017)
 - 27.2. Flächenankauf zur Erweiterung des Gymnasiums Lohne (335/2017)
(TOP 21 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 19.09.2017)
(TOP 27.2 Kreisausschuss am 28.09.2017)
 - 27.3. Veräußerung des Gesundheitsamtes im Rahmen der Umgestaltung des Neuen Marktes/Europaplatzes in Vechta (338/2017)
(TOP 22 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 19.09.2017)
(TOP 27.3 Kreisausschuss am 28.09.2017)
- 28. Einwohnerfragestunde

- - - - -

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Der Kreistagsvorsitzende Norbert Bockstette eröffnet die Sitzung um 17:05 Uhr und begrüßt alle Anwesenden, die Pressevertreter und Zuhörer.

Der Kreistagsvorsitzende Norbert Bockstette würdigt den unerwartet verstorbenen KTA Hubert Wolking. Im Anschluss gedenken alle Anwesenden Herrn Wolking im stillen Gebet.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Kreistages werden von dem Kreistagsvorsitzenden Norbert Bockstette festgestellt.

3. Feststellung der Tagesordnung

Kreistagsvorsitzender Norbert Bockstette weist darauf hin, dass es keine Änderungen zur Tagesordnung gibt.
Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

4. Genehmigung der Niederschrift über die 4. Sitzung des Kreistages am 04.06.2017

Die Niederschrift über die 4. Sitzung des Kreistages am 08.06.2017 wird einstimmig genehmigt.

5. Mitteilungen des Landrates

5.1. Sinfoniekonzert am 10.11.2017

Landrat Herbert Winkel teilt mit, dass ein Sinfoniekonzert zum 250. Geburtstag von Bernhard Romberg im Kreishaus Vechta stattfindet. Alle Kreistagsabgeordneten seien herzlich eingeladen das Konzert zu besuchen. Weitere Informationen zum Konzert seien auf dem ausgelegten Flyer zu finden.

5.2. Sondersitzung des Kreisausschusses am 23.11.2017

Landrat Herbert Winkel teilt mit, dass am 23.11.2017 eine Sondersitzung des Kreisausschusses geplant sei. Die Sitzung beginne um 18:00 Uhr im Besprechungsraum 1, somit lasse sich eine zeitliche Überschneidung der ebenfalls am 23.11.2017 stattfindenden Sitzung des Ausschusses für Schule, Beruf und Kultur vermeiden.

5.3. Überörtliche Kommunalprüfung durch den Niedersächsischen Landesrechnungshof für den Bereich der „steigenden Ausgaben der Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII) – (Keine) Handlungsoptionen für die örtlichen Träger der Sozialhilfe?“

Landrat Herbert Winkel berichtet, dass der Niedersächsische Landesrechnungshof eine überörtliche Prüfung gemäß §§ 1 bis 4 NKPG für den Bereich der „steigenden Ausgaben der Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII) – (Keine) Handlungsoptionen für die örtlichen Träger der Sozialhilfe?“ durchgeführt habe. Nach § 5 NKPG sei die Zusammenfassung über den wesentlichen Inhalt des Schlussberichts bekannt zu geben und auf Verlangen Einsicht in den Schlussbericht zu gewähren. Eine Einsichtnahme des Prüfberichtes sei für Mitglieder des Kreistages in Zimmer 257 des Kreishauses während der Öffnungszeiten möglich. Auf eine öffentliche Auslegung werde verzichtet, da schutzwürdige Interessen Dritter dem entgegenstehen.

Die Kurzfassung der Prüfergebnisse wird dem Protokoll als **Anlage** beigelegt.

5.4. Anfrage des Kreistagsabgeordneten für DIE LINKE. - Daniel Welp – zur Transparenz des Kreistages, gezielt auf Liveübertragungen während der Sitzungen des Kreistages gem. § 16 der Geschäftsordnung des Landkreises Vechta

Landrat Herbert Winkel nahm wie folgt Stellung zu den einzelnen Fragen der Anfrage.

Frage 1)

Inwiefern hat der Landkreis sich in der Vergangenheit bereits mit der Einrichtung eines Livestreams zur Liveübertragung der Kreistagssitzungen beschäftigt?

Eine Regelung speziell zum Livestreaming ist in der Hauptsatzung des Landkreises nicht enthalten. Grundsätzlich bestehe jedoch die Möglichkeit, dass in öffentlichen Sitzungen Film- und Tonaufnahmen von den Mitgliedern der Vertretung mit dem Ziel der Veröffentlichung angefertigt werden, sofern kein Mitglied der Aufnahme oder Veröffentlichung seines Redebeitrags widerspreche; wie z.B. in der Kreistagssitzung vom 07.04.2016 geschehen: der NDR habe zu den TOP 18 und 20 Filmaufnahmen zum Zwecke der Veröffentlichung angefertigt.

Frage 2)

Setzt der Landkreis ein solches Angebot in Erwägung?

Beraten darüber müsse der Kreistag. Dieser müsse eine entsprechende Änderung der Hauptsatzung beschließen.

Frage 3)

Wenn ja,

a) *Mit welchen Kosten der Einrichtung müsste ca. gerechnet werden?*

Eine kurzfristige Schätzung der Kosten sei nicht möglich. Gerechnet werden müsse aber mit einigen tausend Euro, da neben der Anschaffung von Kameras auch die Mikrofonanlage erweitert werden müsse, damit der Ton mit übertragen werden könne.

ne. Weiter müsse ein Streamingserver eingerichtet werden, Software beschafft und der Webserver angepasst werden. Für die Darstellung auf der Internetseite sei ein passendes Plugin erforderlich.

b) Wann und zu welchem Zeitpunkt wäre eine Umsetzung realistisch?

Eine Umsetzung wäre mit einer Vorlaufzeit von ca. 4 Monaten möglich.

c) Welches Format wäre möglich (z.B. Livestream auf der Homepage des Landkreises)?

Eine Auswahl zwischen Livestream und Videoarchiv wäre möglich.

Frage 4)

Wenn nein,

welche Gründe bestehen, die Sitzung nicht live zu übertragen?

Eine permanente Medienpräsenz könne im Vergleich zu bloßer Saalöffentlichkeit auch in Vertretungssitzungen zu erheblichen negativen Auswirkungen auf die Funktionsfähigkeit der Vertretung führen.

Zu den notwendigen Voraussetzungen eines geordneten Sitzungsbetriebes gehöre lt. BVerwG-Entscheidung vom 3.8.1990 eine von psychologischen Hemmnissen möglichst unbeeinträchtigte Atmosphäre. Die Willensbildung müsse freimütig, ungezwungen und in aller Öffentlichkeit erfolgen. Das Recht des Abgeordneten auf freie Rede aus Art. 28 Abs. 1 S. 2 GG dürfe nicht empfindlich berührt werden. Von daher bestehe die Besorgnis, dass insbesondere in kleineren und ländlichen Gemeinden weniger redegewandte Abgeordnete durch das Bewusstsein des Tonmitschnitts ihre Spontaneität verlieren.

Bei einem Livestream käme zu dem reinen Tonmitschnitt das Bildmoment hinzu. Hier gelte uneingeschränkt das Argument des BVerfG (27.11.2008/3.04.2009), dass viele Menschen ihr Verhalten in Anwesenheit von Medien verändern.

Die Direktübertragung von öffentlichen Sitzungen im Internet stelle datenschutzrechtlich eine Übermittlung personenbezogener Daten weltweit an eine Vielzahl unbestimmter Personen dar.

Betroffen seien insoweit nicht nur die Vertretungsmitglieder und sonstige Personen. Darüber hinaus können auch Bürger betroffen sein, deren Angelegenheiten in einer solchen Vertretersitzung personenbezogen behandelt werden.

Die Erhebung und Verarbeitung personenbezogener Daten und ihre Übermittlung insbesondere über das Internet seien nur zulässig, wenn dies datenschutzrechtlich zulässig sei (§13 NDSG) und wenn der Betroffene eingewilligt habe.

6. Berufung des Ärztlichen Leiters Rettungsdienst in den Ausschuss für Feuer- schutz und Rettungswesen (310/2017)

Kreistagsvorsitzender Norbert Bockstette bezieht sich auf die Sitzungsvorlage und die bisherigen Beratungen in den Ausschüssen.

KTA Hermann Schütte führt aus, dass es von großer Bedeutung sei, den Ärztlichen Leiter Rettungsdienst als beratendes Mitglied in den Ausschuss für Feuerschutz und Rettungswesen zu berufen, um sich fachlich und praxisbezogen beraten zu können.

Er bittet um Zustimmung.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Der derzeitige Ärztliche Leiter Rettungsdienst Herr Helge Sillmann wird zum 31.12.2017 abberufen. Der künftige Ärztliche Leiter Rettungsdienst, Herr Dr. Enno Janning, wird mit Wirkung ab dem 01.01.2018 als beratendes, nicht stimmberechtigtes Mitglied in den Ausschuss für Feuerschutz und Rettungswesen zu berufen.“

7. Ersatzbeschaffung einer Drehleiter mit Korb (DLAK 23/12) für die Kreisfeuerwehr (309/2017)

Der Kreistagsvorsitzende Norbert Bockstette nimmt Bezug auf die vorangegangenen Beratungen in den Ausschüssen.

KTA Franz-Josef Theilen beschreibt die Situation eines Einsatzes und erklärt die Wichtigkeit, sich auf die eingesetzten Geräte verlassen zu können. Zudem müssen die Feuerwehren mit einer solchen Drehleiter ausgestattet sein, um den heutigen Bauarten von Häusern gerecht werden zu können. Andernfalls könne ein Rettungseinsatz an einem Haus mit mehreren Stockwerken kaum erfolgreich durchgeführt werden.

KTA Hermann Schütte stimmt seinem Vorredner zu.

Die Problematik eines nicht funktionstüchtigen Gerätes und dessen Ausmaße können im Zweifel den Einsatz der Feuerwehren stark behindern. Um diesem Problem vorzugreifen, bittet er um Zustimmung der Ersatzbeschaffung. Er weist darauf hin, dass die Bezeichnung der Drehleiter geändert werden müsse, da ansonsten die Ausschreibungsvoraussetzungen fehlerhaft sein könnten. Die richtige Bezeichnung müsse DLAK 23/12 lauten.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Die Ersatzbeschaffung einer Drehleiter mit Korb (DLAK 23/12) in einem Kostenrahmen von 800.000 € wird beschlossen und die Haushaltsmittel im Haushalt 2019 werden bereitgestellt.“

8. Kindertagesbetreuung; Vereinbarung über die Wahrnehmung von Aufgaben der öffentlichen Jugendhilfe durch kreisangehörige Städte und Gemeinden im Landkreis Vechta (314/2017)

Der Kreistagsvorsitzende verweist auf die Sitzungsvorlage.

KTA Dr. Christa Kiene-Schockemöhle nimmt Bezug auf die vorangegangenen Beratungen und erläutert den Sachverhalt. Die Kostenentwicklung stehe in Verbindung mit der Veränderung der familiären Situation und auch dem Flüchtlingsaufkommen. Durch die Schaffung eines guten Betreuungsangebots werde der Standort gestärkt. Sie betont, dass nach drei Jahren die Evaluation erfolge und Nachverhandlungen dann möglich seien. Eventuell seien dann auch auf Landesebene Änderungen in Richtung freier Betreuung umgesetzt. Sie bittet um Unterstützung und Zustimmung.

KTA Kristian Kater stimmt den Ausführungen zu und er verweist auf mögliche Be-

reitstellung von Geldern durch das Land. Diese Förderungen sollten beschlossen werden, damit die Kommunen auch weiterhin ein gutes und umfangreiches Betreuungsangebot ausgestalten können.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Nach Maßgabe der beigefügten Vereinbarung über die Wahrnehmung von Aufgaben der öffentlichen Jugendhilfe durch kreisangehörige Städte und Gemeinden beteiligt sich der Landkreis Vechta an den Investitionskosten zur Schaffung von Krippen-, Ganztagspflegeplätzen mit bis zu 3.300 € pro Betreuungsplatz. Die Beteiligung ist für die Laufzeit der Vereinbarung begrenzt auf insgesamt 900.000 €.

An den Betriebskosten der von den Städte und Gemeinden organisierten bedarfsgerechten Krippen-, Kindergärten- und Hortbetreuung beteiligt sich der Landkreis mit jährlich

21.000 € für eine Regelgruppe

27.000 € für eine Ganztagsgruppe und

10.500 € für eine Kleingruppe.

13.500 € für eine Kleingruppe, ganztägig

Die Vereinbarung wird vom **01.01.2018 bis 31.12.2020** für die Dauer von drei Jahren geschlossen.

Die erforderlichen Mittel in Höhe von insgesamt 900.000 € Investitionskostenzuschüssen und 6.175.000 € jährlich werden im Haushalt 2018 und in den Folgejahren 2019 und 2020 zur Verfügung gestellt.“

9. Fortführung des Familienhebammendienstes des SkF e. V. (315/2017)

Kreistagsvorsitzender Norbert Bockstette bezieht sich auf die bisherigen Beratungen in den Ausschüssen.

KTA Dr. Ludger Kampsen nimmt Bezug auf die Sitzungsvorlage und betont, dass eine frühzeitige Förderung von Familien zu einer Kostenreduzierung führe. Die CDU-Fraktion unterstütze die Fortführung des Projektes.

KTA Silvia Klee betont die Wichtigkeit dieses Projekts und weist darauf hin, dass im Jahr 2016 5 Hebammen 85 Familien betreut haben, also eine Hebamme im Durchschnitt 17 Familien. Der Arbeitsaufwand sei enorm und würde besondere Anerkennung verdienen, daher bittet sie um Zustimmung.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Der SkF e. V. erhält ab dem 01.01.2018 für die Dauer von 3 Jahren für die Fortführung des Familienhebammendienstes einen Zuschuss in Höhe von jährlich 146.000 Euro.

Die erforderlichen Mittel werden in den Haushaltsjahren 2018 bis 2020 zur Verfügung gestellt.“

10. Weiterführung des Projektes "Familienpaten" des Sozialdienstes kath. Frauen e. V. (316/2017)

Kreistagsvorsitzender Norbert Bockstette verweist auf die vorangegangenen Beratungen in den Ausschüssen.

KTA Dr. Ludger Kampsen bezieht sich auf die Sitzungsvorlage und bittet um Zustimmung.

KTA Silvia Klee erläutert, dass derzeit 24 Patinnen ehrenamtlich tätig seien. Die Patinnen stecken sehr viel Zeit in das Projekt. Das ehrenamtliche Engagement müsse unterstützt werden, daher bittet sie um Zustimmung.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Der SkF e. V. erhält ab 01.01.2018 für die Weiterführung des Projektes "Familienpaten" für zwei Jahre einen Zuschuss von jährlich 30.000 €. Die erforderlichen Mittel werden in den Haushaltsjahren 2018 und 2019 zur Verfügung gestellt.“

11. Niederschwelliges Beratungsangebot für Arbeitsmigranten in prekären Beschäftigungsverhältnissen (328/2017)

Der Kreistagsvorsitzende Norbert Bockstette verweist auf die Beratungen im Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 21.09.2017 und im Kreisausschuss am 28.09.2017.

Landrat Herbert Winkel erläutert, dass in der Sitzung des Kreisausschusses am 28.09.2017 die Frage aufkam, ob ein solches Beratungsangebot rechtlich zulässig sei. Durch das Rechtsdienstleistungsgesetz sei das Angebot einer rechtlichen Beratungsstelle erlaubt, es müsse jedoch sichergestellt werden, dass der tätige Berater die notwendigen fachlichen Kompetenzen habe. Um diese Voraussetzung zu gewährleisten, ist vorgesehen einen Volljuristen einzustellen. Zudem solle ein Sozialpädagoge für die Beratung sozialer Belange eingestellt werden.

KTA Walter Goda bezieht sich auf bisherige Aktionen der CDU zur Unterstützung von Arbeitsmigranten. Leider machen die Handlungsweisen von Unternehmen ein Beratungsangebot erforderlich. Es dürfe keine Ausbeute der Arbeitnehmer mehr ermöglicht werden, daher bittet er um Zustimmung.

KTA Josef Diersen verweist auf die Sitzungsvorlage und fragt weshalb das angesprochene Konzept nicht einsehbar sei. Nach seinen Informationen würde das Konzept lediglich vorsehen zwei Mitarbeiter einzustellen. Dies könne er nicht akzeptieren. Ein solches Konzept ließe sich nur erfolgreich umsetzen, wenn die Beratung durch einen Volljuristen vorgenommen würde. Er stellt daher den Antrag, dass im Konzept eingefügt wird, dass mindestens ein Volljurist einzustellen ist.

Landrat Herbert Winkel bezieht sich auf den gestellten Antrag und erläutert, dass zu dem Konzept noch organisatorische Regelungen getroffen werden müssen und er noch mit dem Landkreis Cloppenburg im Gespräch sei. Daher habe eine Veröffentlichung noch nicht stattgefunden. Zudem sei sowie in der Sitzungsvorlage beschrieben, die Einstellung eines Volljuristen und zusätzlich eines Sozialpädagogen vorgesehen.

KTA Josef Diersen zieht den gestellten Antrag zurück, da scheinbar ein Missverständnis vorgelegen habe.

KTA Kristian Kater betont, dass durch dieses Projekt die Region Oldenburger Münsterland gestärkt werde. Es dürfe keinen Missbrauch von Arbeitsmigranten geben. Um diesen Missständen vorzubeugen, müssen sie mit ihren Rechten und Pflichten vertraut gemacht werden. Er verweist auf eine mobile Beratungsstelle des Landes in Oldenburg und fragt ob von der Verwaltung geprüft wurde, dass dadurch keine „Doppelbetreuung“ stattfände.

Landrat Herbert Winkel erläutert, dass nach Rücksprache mit der Beratungsstelle Oldenburg der Bedarf an Beratungen trotz Gesetzesanpassungen noch nicht zurückgegangen sei und somit die Einrichtung einer Beratungsstelle begrüßt werde.

KTA Daniel Welp begrüßt das Angebot ebenfalls. Er vermutet, dass zwei Mitarbeiter den Beratungsbedarf nicht leisten können und ein Sozialpädagoge nicht die Vertretung eines Juristen übernehmen könne.

KTA Eckhard Knospe erklärt, dass es ein langer Weg sei, die Missstände vollständig zu beseitigen. Jedoch müsse endlich begonnen werden, dagegen anzugehen. Es dürfe nicht geduldet werden, dass Geld wichtiger sei als die Arbeitskraft eines Menschen. Es müsse vermieden werden, dass Unternehmen festangestellte Mitarbeiter kündigen, um Werkverträge mit günstigeren Lohnkosten abzuschließen.

KTA Sabine Meyer stimmt ihrem Vorredner zu. Es dürfe nicht geduldet werden, dass Arbeitsmigranten durch Werkverträge schlechter gestellt werden.

KTA Silvia Klee verweist auf die lange Bedeutung von Werkverträgen, diese seien nicht dazu gedacht, günstige Arbeitskräfte zu beschaffen. Es müsse vermieden werden, dass Verträge abgeschlossen werden, in denen die Arbeitnehmeransprüche missachtet werden. Sie bitte ausdrücklich um Zustimmung.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Die Einrichtung und der Betrieb einer Beratungsstelle für Arbeitsmigranten in prekären Beschäftigungsverhältnissen, wie im Konzept des LCV beschrieben, wird finanziell mit bis zu 82.000 €/a zunächst für drei Jahre unterstützt. Nach zwei Jahren erfolgt eine Evaluation des Konzeptes.“

12. Evaluation und Anpassung der Vereinbarung zur Übernahme der Sucht- und Drogenberatung (329/2017)

Der Kreistagsvorsitzende Norbert Bockstette verweist auf die Sitzungsvorlage.

KTA Dr. Ludger Kampsen betont, wie wichtig es sei den Erkrankten Hilfe und Unterstützung zu leisten und bittet um Zustimmung.

KTA Eckhard Knospe erläutert den Bedarf. Zudem sei die Dunkelziffer der Erkrankten sehr hoch. Es gehe nicht nur um die Betreuung in der Beratung sondern auch um Therapiemaßnahmen und die Nachsorge. Durch das Beratungsangebot werden Perspektiven erarbeitet, welche einen Weg aus der Sucht darstellen können. Er befürwortet die finanzielle Anpassung.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Die Verwaltung wird beauftragt, die Vereinbarung mit dem SKM e.V. mit Wirkung vom 01.01.2016 wie in der Sachdarstellung beschrieben, anzupassen.

Die erforderlichen Haushaltsmittel werden im Haushaltsjahr 2018 in Höhe von 260.000 € zur Verfügung gestellt.“

13. Gründung Eigenbetrieb "Breitbandinitiative Landkreis Vechta" ; Betriebssatzung (336/2017)

Kreistagsvorsitzender Norbert Bockstette nimmt Bezug auf die Beratungen im Finanz-, Wirtschafts-, und Sozialausschuss am 19.09.2017 sowie im Kreisausschuss am 28.09.2017.

KTA Dr. Stephan Siemer erläutert, dass das Thema unstrittig sei. Sowohl für die angesiedelten Unternehmen als auch für die Bürger sei es von großer Bedeutung den Breitbandausbau zu fördern. Die Unterstützung durch den Bund und das Land erweisen sich als schwierig, weshalb es umso wichtiger sei, als Landkreis die Aufgabe wahrzunehmen.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Zur Umsetzung des Breitbandausbaus im Landkreis Vechta wird der Eigenbetrieb „Breitbandinitiative Landkreis Vechta“ zum 01.01.2018 errichtet und die vorgelegte Betriebssatzung beschlossen.“

14. Regionales Raumordnungsprogramm für den Landkreis Vechta (325/2017)

Der Kreistagsvorsitzende nimmt Bezug auf die vorangegangenen Beratungen in den Ausschüssen.

KTA Thomas Hoping geht auf das Thema ein und betont, dass die politischen Gremien das Recht der Mitgestaltung nutzen sollten, daher unterstützt er den Verwaltungsvorschlag und bittet um Zustimmung.

KTA Hermann Schütte führt aus, dass die Durchführung längst überfällig sei, denn seit dem 16.07.2014 gäbe es kein gültiges Programm. Er erklärt wie wichtig es sei, die Entwicklungspotentiale des Landkreises gemeinsam mit den angehörigen Kommunen zu erarbeiten. Ein Teil des Regionalen Raumordnungsprogramms (RROP) sei durch Vorgaben des Landes-Raumordnungsprogramms (LROP) festgelegt. Weitere Entwicklungspotentiale können durch eigens erarbeitete Maßnahmen genutzt werden. Themen wie Schule, Arbeit, Natur und Freizeit sollten zukunftsorientiert eingebracht werden.

Ziel solle die erfolgreiche Gestaltung des Programms sein, um zukünftigen Planungen einen Handlungsrahmen zu bieten.

Die SPD-Fraktion stimme der Vorlage zu.

KTA Josef Diersen dankt seinen Vorrednern. Der Landkreis Vechta würde in dieser Hinsicht eine Sonderstellung einnehmen, da es das einzige Gebietsprogramm sei, welches aufgrund eines Zeitablaufs unwirksam werde. Fraglich sei seines Erachtens, ob eine Entwicklung stattfinden könne, wenn kein gültiger Plan vorliege.

KTA Heiko Bertelt betont wie wandelbar und aktiv das Kreisgebiet sei. Es gäbe viele Akteure, die sich an der stetigen Entwicklung beteiligen und ihre Anforderungen einbringen möchten. Das Konzept könne nicht alle Anforderung der verschiedenen Interessengruppen erfüllen. Daher sei es wichtig, alle Möglichkeiten auszuschöpfen um ein komplexes Programm zu erstellen.

Landrat Herbert Winkel bezieht sich auf die Aussage von KTA Josef Diersen. Trotz des Ablaufs des Programms diene es noch als Grundlage der Planung, daher können die Städte und Gemeinden sich weiter entwickeln.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

1. „Das Regionale Raumordnungsprogramms des Landkreises Vechta wird neu aufgestellt. Die Verwaltung wird beauftragt, das Aufstellungsverfahren mit der Bekanntmachung der allgemeinen Planungsabsichten (§ 5 Abs. 1 NROG) einzuleiten.
2. Die Erstellung des Regionalen Raumordnungsprogramms wird an die NWP Planungsgesellschaft mbH, Escherweg 1, 26121 Oldenburg vergeben.
3. Die erforderlichen Haushaltsmittel werden in den Haushaltsjahren 2018 und 2019 in Höhe von je 125.000 € bereitgestellt.“

15. Dorferneuerung Langförden - Überplanung und Umgestaltung der Kreisstraße 257 zwischen Paul-Klee-Straße und Bomhofer Weg (318/2017)

Kreistagsvorsitzender Norbert Bockstette verweist auf die Sitzungsvorlage.

KTA Josef Kläne beschreibt die derzeitige Situation. Sowohl der ortsübliche Verkehr als auch die Umleitungsstrecke der Autobahnen führen an der Kreisstraße 257 entlang. Zudem werde sie von den Lieferanten des Gewerbegebiet genutzt. Aufgrund der starken Abnutzung der Straße mussten bereits einzelne Reparaturen vorgenommen werden. Da der Rat der Stadt der Gestaltung bereits zugestimmt habe, bittet er um Unterstützung.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Der Stadt Vechta wird die Umgestaltung der Kreisstraße K 257 gestattet. Voraussetzung ist der Abschluss einer Verwaltungsvereinbarung über die Kostenteilung und die spätere Unterhaltung. Der Landkreis übernimmt nur die Kosten, die im Rahmen der Sanierung der Straße und des Kanals/der Straßenentwässerung im vorhandenen Standard anfallen würden. Weiterhin sind die Mehrkosten der Unterhaltung und ggf. auch ein Rückbau von der Stadt Vechta zu übernehmen.
Die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 107.280 € werden im Haushalt 2018 bereitgestellt.“

16. Erlass der Verordnung über das Naturschutzgebiet "Burgwald Dinklage" in den Städten Dinklage und Lohne (324/2017)

Kreistagsvorsitzender Norbert Bockstette verweist auf die Beratungen im Bau-, Struktur- und Umweltausschuss am 14.09.2017 und im Kreisausschuss am 28.09.2017.

KTA Sabine Meyer erklärt, dass der Schutz der Tiere und Pflanzen von großer Bedeutung sei. Zudem sei der historische Wald unter Schutz zu stellen. Die Stadt Dinklage begrüße den Schutz des Gebietes und daher bittet sie um Zustimmung.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Die Verordnung über das Naturschutzgebiet „Burgwald Dinklage“ in den Städten Dinklage und Lohne in der vorliegenden Fassung (Anlage 2) wird beschlossen.“

17. Sicherung des FFH-Gebietes 297 "Dammer Berge" in der Stadt Damme, Landkreis Vechta (326/2017)

Kreistagsvorsitzender Norbert Bockstette verweist auf die vorangegangenen Beratungen in den Ausschüssen.

KTA Bernard Decker erläutert die Sitzungsvorlage und betont den Schutz der Artenvielfalt. Es sei wichtig, die Lebensräume der Tiere zu sichern und die Natur zu schützen.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Der Landrat wird mit der Aufstellung eines Entwurfes einer LSG-Verordnung für das FFH-Gebiet „Dammer Berge“ beauftragt.“

18. Teillöschung des Landschaftsschutzgebietes VEC Nr. 4 "Kühling'sches Holz" (323/2017)

Kreistagsvorsitzender Norbert Bockstette verweist auf die Sitzungsvorlage.

KTA André Hüttemeyer erläutert, dass es keine Stellungnahme von Bürgern gäbe. Zudem sei an die Teillöschung das Hinzufügen von Flächen gebunden, sodass ein Ausgleich entstehe.

KTA Ulrich Hogeback stimmt den Ausführungen zu und bittet um Zustimmung.

Sodann beschließt der Kreistag mit Stimmenmehrheit bei 1 Enthaltung:

„Die Teillöschung des Landschaftsschutzgebietes VEC Nr. 4 „Kühling'sches Holz“ sowie die Hinzunahme von Flächen in das o.g. Gebiet, wie von der Gemeinde Visbek beantragt, wird beschlossen.“

19. Verordnung über das Landschaftsschutzgebiet "Freesenholz, Stubbenkamp, Wetschenholz, Holtershagen, Buchholz, Breitenbruch, Herrenholz, Arkeburg und Buchhorst" - Landschaftsschutzgebiet VEC Nr. 3 (322/2017)

Der Kreistagsvorsitzende Norbert Bockstette verweist auf die Sitzungsvorlage.

KTA Heribert Kollhoff erklärt, dass durch die Überprüfung der Gebiete der erste Schritt der Gebietseinteilung gelungen sei. Durch die Nutzung der Landwirtschaft, wie auch der Industrie werde die Anpassung der Gebiete notwendig.

KTA Hermann Schütte unterstützt den Verwaltungsvorschlag ebenfalls und bittet um Zustimmung.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Die Verordnung über das Landschaftsschutzgebiet „Freesenholz, Stubbenkamp, Wetschenholz, Holtershagen, Buchholz, Breitenbruch, Herrenholz, Arkeburg und Buchhorst“ Landschaftsschutzgebiet VEC Nr. 3 in der vorliegenden Fassung wird beschlossen.

Die Sammelschutzverordnung zum Schutze von Landschaftsteilen in den Gemeinden Visbek, Goldenstedt und der Stadt Vechta – Landschaftsschutzgebiete Nr. 2 bis 29 – vom 17. Juli 1980 wird dahingehend geändert, dass die Unterschutzstellung des Gebiets VEC Nr. 3 „Freesenholz, Stubbenkamp, Wetschenholz, Holtershagen, Buchholz, Breitenbruch, Herrenholz, Arkeburg und Buchhorst“ in § 1 Absatz 2 entfällt.“

20. **Neubau KFZ-Trakt und -halle an der Adolf-Kolping-Schule in Lohne (2. Bauabschnitt) (321/2017)**

Der Kreistagsvorsitzende Norbert Bockstette verweist auf die Sitzungsvorlage.

KTA Walter Bokern berichtet, dass im Rahmen einer Sitzung des Ausschusses für Schule, Beruf und Kultur eine Besichtigung der Schule stattgefunden habe. Aufgrund der hohen Schülerzahlen sei die Erweiterung notwendig. Die gute Verkehrsanbindung mache den Besuch der Schule für viele Schüler und Auszubildende attraktiv, sodass auch künftig eine hohe Nutzung zu erwarten sei.

KTA Aloys Schulte erklärt, dass die Erweiterung eine unverzichtbare Säule darstelle, denn auch die im Landkreis angesiedelten Ausbildungsbetriebe profitieren von einer Erweiterung und Modernisierung. Man dürfe sich nicht nur auf die Vergrößerung einstellen, auch die Ausstattung der Räumlichkeiten sei von Bedeutung.

KTA Heiko Bertelt betont die Wichtigkeit des Berufschulwesens und erklärt, dass durch die Erweiterung der Schule das Bildungssystem im Landkreis Vechta weiter an Bedeutung gewinne.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Die schulische Notwendigkeit des in der Sachdarstellung aufgezeigten Raumbedarfs für den 2.Bauabschnitt wird anerkannt. Die weitere Beratung der Baumaßnahmen erfolgt im Bau-, Struktur- und Umweltausschuss.“

21. **Sanierung des Umkleide- und Sanitärtraktes der Sporthalle am Schulzentrum Vechta Nord (327/2017)**

Kreistagsvorsitzender Norbert Bockstette bezieht sich auf die vorangegangenen Beratungen.

KTA Dr. Christa Kiene-Schockemöhle erläutert die Sanierungsbedürftigkeit. Sie verweist darauf, dass es vom Land keine Sportstättenförderungen gebe. Man dürfe das Sportangebot aber nicht vernachlässigen, daher sei es wichtig die Sanierung zu unterstützen.

KTA Martin Fischer korrigiert seine Vorrednerin und erläutert, dass es Förderungen gebe und diese im Niedersächsischen Sportfördergesetz verankert seien.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Für die Sanierung des Umkleide- und Sanitärtraktes der Sporthalle am Schulzentrum Vechta werden im Haushalt 2018 Mittel in Höhe von 900.000 € bereitgestellt.“

22. Bezuschussung des Dachverbandes Hase (333/2017)

Der Kreistagsvorsitzende Norbert Bockstette verweist auf die Beratungen im Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 21.09.2017 und im Kreisausschuss am 28.09.2017.

KTA Heribert Kolhoff bezieht sich auf das ökologische Potential und die Pflege der Gewässer. Er bittet um Zustimmung.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Der Dachverband Hase wird ab dem 01.01.2018 mit 7.625 € pro Jahr bezuschusst, sofern auch die Landkreise Osnabrück, Emsland und Cloppenburg den Verband in gleicher Höhe bezuschussen.“

23. Mitfinanzierung der Krankenhäuser im Landkreis Vechta (319/2017)

Kreistagsvorsitzender Norbert Bockstette bezieht sich auf die Sitzungsvorlage.

KTA Sabine Meyer berichtet, dass sich die CDU-Fraktion bereits in Gesprächen vor Ort mit dem Thema beschäftigt habe. Die Bürgermeister wie auch die Leitungen der Krankenhäuser begrüßen den Vorschlag. Durch die Verteilung der Mittel würde eine Planungssicherheit entstehen, welche für die Krankenhäuser von großer Bedeutung sei.

KTA Eckhard Knospe hält die Förderung der Krankenhausstandorte für sinnvoll, um diese zu stärken und dauerhaft zu erhalten. Durch die Investitionsförderung lassen sich viele Maßnahmen besser realisieren.

KTA Hermann Schütte berichtet, die Krankenhausleitung Damme habe einen Besuch des Kreistags im Krankenhaus Damme vorgeschlagen.

KTA Josef Diersen erklärt, es dürfe nicht die Bettenzahl als Grundlage der Verteilung dienen, dadurch könne ein unnötiger Wettbewerb unter den Krankenhäusern

entstehen.

KTA Sabine Meyer entgegnet, dass es eine vom Land festgelegte Planbettenzahl je Krankenhaus gebe, welche als Grundlage der Berechnungen genutzt werde.

KTA Eckhard Knospe fragt, ob es möglich sei den bestehenden Beschluss über die Mittelverteilung zu ändern.

Landrat Herbert Winkel erklärt, dass es sich nur um die Restmittel handle, über welche der Kreistag frei entscheiden könne. Die Verteilung der Mittel gemäß Beschluss vom 17.12.2015 bleibe bestehen.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Der Kreistagsbeschluss vom 17.12.2015 wird dahingehend abgeändert, dass die Verteilung der Investitionszuschüsse im Zeitraum 2016 bis einschließlich 2021 mit den Höchstbeträgen

- Marienhospital Vechta	2.025.000 € (45 %)
- St. Franziskus Hospital Lohne	990.000 € (22 %)
- Krankenhaus St. Elisabeth Damme	1.485.000 € (33 %)

erfolgt.“

24. Zahlung einer Leistungsprämie an Beamte der Besoldungsgruppe A beim Landkreis Vechta beginnend mit dem Haushaltsjahr 2018 (332/2017)

Der Kreistagsvorsitzende Norbert Bockstette verweist auf die vorliegende Sitzungsvorlage.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Den Beamten/-innen der Besoldungsordnung A wird ab dem Haushaltsjahr 2018 eine Leistungsprämie gewährt und die erforderlichen Haushaltsmittel werden ab 2018 zur Verfügung gestellt.“

25. Antrag der CDU Fraktion vom 24.08.2017 zur Entwicklung eines Gebietes zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum (337/2017)

KTA Sabine Meyer erläutert den Antrag der CDU-Fraktion. Die Kreisverwaltung solle ihre Liegenschaften auf die Möglichkeit untersuchen, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Es werde immer schwieriger Investoren für Immobilien zu finden, welche einen bezahlbaren Mietpreis festlegen. Daher sollen die Kommunen Flächen zur Verfügung stellen. Mit dieser Fläche soll begonnen werden. Es sollen verschiedene Möglichkeiten (GeWoBau, Erbpacht, Ausschreibung o. a.) untersucht und ein Konzept erstellt werden.

Die Politik müsse natürlich anschließend die Planung festlegen.

KTA Eckhard Knospe betont, wie wichtig das Thema bezahlbarer Wohnraum sei. Durch die angespannte Situation der Mietpreise werde das Thema auch künftig von Bedeutung sein. Zudem steige der Wohnraumbedarf immer weiter an. Die Wohnraumversorgung müsse auch für Finanzschwache gesichert werden. Der Antrag der CDU-Fraktion müsse in den Forderungen konkretisiert werden, damit die Kommunen die Planungsmöglichkeiten prüfen können. Die Präzisierung könne im Finanz-

Wirtschafts- und Sozialausschuss vorgenommen werden.

KTA Daniel Welp stimmt den Ausführungen hinsichtlich des Wohnraumbedarfs zu. Es gäbe immer mehr junge Familien, Alleinerziehende, neue Bürger, Auszubildende und Studenten für die bezahlbarer Wohnraum von großer Bedeutung sei. Jedoch ist die Privatisierung von kommunalen Grundstücken nicht der richtige Weg und würde nicht zum sozialen Wohnungsbau beitragen. Durch den Verkauf an Investoren würde es langfristig wieder um Gewinne gehen und die Mietpreise würden wieder ansteigen. Daher lehne er den Antrag ab.

KTA Matthias Elberfeld erklärt, dass bereits im Vorjahr ein inhaltlich gleicher Antrag von einer anderen Fraktion gestellt wurde. Der damalige Antrag wäre von der Opposition befürwortet jedoch von der CDU-Fraktion abgelehnt worden. Die ersten Schritte zu dem Thema hätten bereits umgesetzt sein können, wenn die CDU-Fraktion damals weniger egoistisch entschieden hätte. Da es noch immer ein sinnvolles Projekt sei, bittet er um Zustimmung.

KTA Walter Goda erläutert, dass sich der Antrag auf bezahlbaren Wohnraum beziehe. Der soziale Wohnungsbau fordere noch viele weitere Aspekte, die die Umsetzung verlängern und die Durchführung komplizierter gestalten würden.

Landrat Winkel merkt an, dass die Bauplanung durch die Stadt Vechta erfolgen müsse und dies in dem Beschluss angepasst würde.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum werden die kreiseigenen Liegenschaften untersucht und die in Frage kommenden Grundstücke in Abstimmung mit der zuständigen Kommune beplant. Direkt soll das kreiseigene Grundstück Kornblumenweg (Flurstück 20/4, Flur 11), untersucht werden.“

26. Antrag nach § 56 NKomVG der SPD-Fraktion vom 18.09.2017 "Änderung der Geschäftsordnung" (353/2017)

KTA Eckhard Knospe erläutert den Antrag. Aufgrund von Verhaltensweisen einiger KTAs solle die Geschäftsordnung ergänzt werden. Dadurch könnten politisch-interessante Themen mitgeteilt werden. Durch Äußerungen, die nicht zur Sache gehören würde gegen die Geschäftsordnung verstoßen. Um dieses Problem zu vermeiden, solle die Geschäftsordnung angepasst werden.

KTA Sabine Meyer äußert, dass sie mit dem betroffenen KTA gesprochen und die Verletzung der Geschäftsordnung geklärt habe. Sie sehe daher keinen Bedarf, die Geschäftsordnung anzupassen.

Sodann beschließt der Kreistag mit Stimmenmehrheit bei 2 Enthaltungen:

„Der Antrag der SPD-Fraktion, die Geschäftsordnung in § 5 Sitzungsverlauf um den Punkt „Mitteilungen im öffentlichen Teil“ zu ergänzen, wird abgelehnt.“

27. Grundstücksangelegenheiten

27.1. Schulpaket Damme (330/2017)

Der Kreistagsabgeordnete Norbert Bockstette verweist auf die Beratungen im Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 21.09.2017 und im Kreisausschuss am 28.09.2017.

KTA Dr. Ludger Kampsen erläutert die Schulsituation in Damme und betont, dass das Gymnasium einen erhöhten Raumbedarf vorweise. Es sei eine sinnvolle Lösung, den Erwerb und die Veräußerung umzusetzen. Die Verhandlungen mit der Stadt Damme seien gut gelaufen. Dafür dankt er dem Ersten Kreisrat Hartmut Heinen als Verhandlungsführer und bittet um Zustimmung.

KTA Aloys Schulte erklärt, dass die Schulen einem stetigen Wandel und Veränderungen unterliegen. Um den Anforderungen der Schule und somit der Schüler gerecht werden zu können, müsse der Platzbedarf berücksichtigt werden.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Der Erwerb der Hauptschule Damme und die Veräußerung der Förderschule „Marienschule Damme“ erfolgen wie in der Sachdarstellung beschrieben. Eine außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 3,7 Mio. € wird für den Haushalt 2017 bewilligt. Die erforderlichen Haushaltsmittel werden in den kommenden Haushaltsjahren bereitgestellt.“

27.2. Flächenankauf zur Erweiterung des Gymnasiums Lohne (335/2017)

Kreistagsvorsitzender Norbert Bockstette verweist auf die Sitzungsvorlage.

KTA Elsbeth Schlärmann erläutert, dass durch die steigende Schülerzahl mehr Unterrichtsräume benötigt werden. Zudem bestehe der Bedarf von Parkmöglichkeiten.

KTA Eckhard Knospe bezeichnet die Vergrößerung des Gymnasiums als schwierig. Da es sich bei dem Gymnasium Lohne um das viertgrößte Gymnasium Niedersachsen handle, sollte nicht eine komplexe Einheit geschaffen werden, sondern die Erweiterung sinnvoll an den Bedarf angepasst werden. Da der Preis pro m² von 65,00 € mehr als fair sei, wäre es seines Erachtens angebracht, dass der Landkreis Vechta die Kosten der Bauleitplanung übernehme.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Die Flurstücke 58/14 und 66/14 der Flur 17 in der Gemarkung Lohne werden zu einem Kaufpreis von 65,00 €/m² erworben und die Mittel im Haushalt 2017 überplanmäßig zur Verfügung gestellt.“

27.3. Veräußerung des Gesundheitsamtes im Rahmen der Umgestaltung des Neuen Marktes/Europaplatzes in Vechta (338/2017)

Der Kreistagsabgeordnete Norbert Bockstette verweist auf die bisherigen Beratungen.

KTA Niklas Droste beschreibt den positiven Aspekt, dass durch die Veräußerung des Gesundheitsamtes die Möglichkeit bestehe, die Verwaltung an einer Stelle zu zentrieren. Sollte dies der Fall sein, sollten weitere Parkmöglichkeiten geschaffen werden, um den Bedarf decken zu können.

KTA Matthias Elberfeld kritisiert den Verkauf. Durch die Veräußerung würde ein wertvolles Grundstück an einen Investor gehen, ohne dass weiterer Einfluss auf die Gestaltung des Neuen Marktes bestehe. Zudem müsse ein neues Gebäude bzw. ein Anbau geplant werden, dies würde enorme Kosten verursachen.

KTA Kristian Kater widerspricht KTA Matthias Elberfeld. Es sei wichtig die Verwaltung zusammenzuführen, um Arbeitsabläufe und Bürgeranliegen bestmöglich abwickeln zu können. Zudem bleibe die Stadt Vechta Organisator und habe somit Einfluss in der Gestaltung des Stadtbildes. Politik und Wirtschaft sollten als Partner gemeinsam handeln und die Umgestaltung vornehmen, um allen Belangen nachzukommen.

Er befürwortet den Vorschlag und bittet um Zustimmung.

KTA Hubert Pille bezieht sich auf die Äußerung von KTA Matthias Elberfeld. Man dürfe nicht vergessen, dass auch eine Sanierung des Gebäudes anstehe, wenn es weiter genutzt werden solle. Hier sei ein Neubau teurer als eine Sanierung, jedoch gehe es auch um Modernisierung der Strukturen. Die Umgestaltung des Neuen Marktes und ein Neubau für das Gesundheitsamt fördern die Stadtentwicklung.

Sodann beschließt der Kreistag mehrheitlich bei 1 Enthaltung und 4 Nein-Stimmen:

1. „Ein Verkauf der Liegenschaft Gesundheitsamt zum Zwecke der Nutzung der LzO als Neubau der Regionaldirektion im Rahmen des vom Rat der Stadt Vechta beschlossenen städtebaulichen Konzepts für 920.000 € wird durchgeführt.
2. Das Land Niedersachsen erhält zur Erfüllung der Verpflichtung aus der Veräußerung des Gesundheitsamtes 920.000 €.
3. Die Stadt Vechta verpflichtet sich zur Zahlung eines einmaligen Betrages in Höhe von 730.000 € an den Landkreis für den Neubau des Gesundheitsamtes.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, Planungen für die Erweiterung des Kreishauses um ein Gesundheitsamt und weitere Räume bzw. einen Neubau durchzuführen.“

28. Einwohnerfragestunde

Folgende Frage wurde gestellt:

Weshalb könne der Antrag der CDU-Fraktion im „Kreistagsinformationssystem“ ein-

gesehen werden, aber der Antrag der SPD-Fraktion nicht?

Landrat Herbert Winkel antwortet, es müsse ein Fehler vorliegen. Der Antrag der SPD-Fraktion müsse genauso öffentlich einsehbar sein wie der Antrag der CDU-Fraktion. Er werde im Nachgang prüfen, wo das Problem liege.

Ende der Sitzung: 19:45 Uhr

Seit der letzten Sitzung des Kreistages hatten die Kreistagsabgeordneten Dirk Witte, Friedhelm Biestmann, Matthias Warnking, Martina Spille, Sebastian Ramnitz, Landrat Herbert Winkel, Niklas Droste, André Hüttemeyer, Matthias Windhaus, Martin Fischer, Paul Trenkamp, Clemens Westendorf, Josef Diersen, Franz-Josef Theilen, Kristian Kater, Josef Kläne und Josef Kruse Geburtstag.

Der Kreistagsvorsitzende Norbert Bockstette gratuliert allen Jubilaren und wünscht ihnen alles Gute für die Zukunft.

Vechta, 19.10.2017

Winkel
Landrat

Bockstette
Kreistagsvorsitzender

Pantke
Protokollführer/-in